

Lehrstuhl Elementar- und Familienpädagogik

• Informationen zum Fach •

Die Elementar- und Familienpädagogik (EFP) beschäftigt sich als pädagogische Teildisziplin mit Geschichte, Theorie, Empirie und Praxis von Kindheit und Kindererziehung im Kontext unterschiedlicher familialer Lebensformen sowie in allen vor- und außerschulischen Institutionen.

In der folgenden Übersicht wird – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – der Versuch unternommen, zentrale (Themen-) Bereiche zu differenzieren.

Themenbereich Kindheit

1. Theoriemodelle zur Kindheit

- Sozialhistorische Ansätze
- Anthropologische Ansätze
- Gesellschaftstheoretische Ansätze

2. Geschichte der Kindheit

- Sozialisationsgeschichte (z.B. Alltag von Kindern; Einbindung in familiäre und institutionelle Gefüge; Spiel)
- Erziehungsgeschichte (historisch-pädagogische Kindheitsmodelle)
- Methodische Ansätze

3. Entwicklungspsychologische Grundlagen

- Theoretische Ansätze (z.B. psychoanalytische, lerntheoretische, kognitive Ansätze)
- Entwicklung einzelner psychischer und physischer Bereiche (z.B. motorische Entwicklung, Arbeitsgedächtnis, bereichsspezifisches Wissen)

4. Lebensformen, Lebensverhältnisse gegenwärtiger Kindheit

- Kindsein/Bedingungen des Aufwachsens
- Kinderalltag, Lebenslaufgestaltung (z.B. Freizeit; Institutionen; familiales Umfeld)
- Medien und ihre Rezeption (z.B. Literatur, audiovisuelle Medien: Computer, Film/Fernsehen)
- Spezielle Problemfelder (z.B. Behinderung, Armut, Migration)

5. Kinderpolitische Formen

- Kinderparlament, Kinderforum und andere Vertretungsformen
- Formen der Anwaltschaft für Kinder, z.B. Kinderbeauftragte

6. Ethnologie

- Multikulturelle Aspekte von Kindheit
- Kinder und Kindheit in unterschiedlichen Kulturen und Ländern
- Komparatistik

7. (Bildungs-) Ökonomische Aspekte

Themenbereich Familie

1. Geschichte der Familie

- Entwicklungsformen
- Haushaltsformen
- Demographische Ansätze
- Methodische Ansätze

2. Familiäre Beziehungsgefüge und Familienverläufe

- Familiäre Aufgaben und Rollen (z.B. Übergang zur Elternschaft; Bedeutung/Rollen von Vater, Mutter, Geschwistern, Großeltern; Kontakte zu Institutionen; Familie und Arbeitswelt)
- Familiäre Lebensformen (z.B. Kernfamilien; Alleinerziehende; Stieffamilien; Nichteheilige Lebensgemeinschaften)

3. Familientheorien

- Entwicklungstheorien
- Systemtheorien
- Stresstheorien

4. Familienpolitik/Sozialpolitik

- Monetäre Leistungen für Familien
- Kinderkosten
- Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Beruf

5. Eltern- und Familienbildung

- Institutionelle Eltern- und Familienbildung (z.B. Familienbildungsstätten, VHS)
- Familienselbsthilfe
- Informelle Medien in der Eltern- und Familienbildung (z.B. Erziehungsratgeber)
- Erziehung in der Familie (z.B. Erziehungsziele, Erziehungsverhalten, Erziehungsmaßnahmen)

Themenbereich Institutionen

1. Theorie und Geschichte frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung

- Bildungs- und Erziehungsbegriff
- Pädagogische Aufgaben des Elementarbereichs in Geschichte und Gegenwart

2. Recht, Finanzierung, Organisation

- Rechtliche Grundlagen einzelner Institutionen (z.B. GG, KJHG, Kindergarten- bzw. Kindertagesstättengesetze, BSHG)
- Politische, anthropologische und gesellschaftliche Voraussetzungen und Entscheidungsprozesse (z.B. rechtliche Institutionalisierung als Ergebnis politischer Diskussionen, Theorie der Institutionen)
- Finanzierungsmodi einzelner Institutionen (z.B. Spannungsfeld öffentlicher und privater Finanzierung, Konsequenzen des Subsidiaritätsprinzips)
- Struktur von Institutionen, Tradition und Entwicklung
- Trägerschaft, Spitzenverbände, öffentliche Aufsicht und ihre Legitimation
- Fachberatung
- Bildungs- und Erziehungspläne

3. Personalfragen, Personalaspekte

- Rekrutierung, Ausbildung, Fort- und Weiterbildung des Personals
- Professionalität, Laientum und Selbsthilfe
- Professionalisierung und Akademisierung
- Berufsethik, Berufsbilder und -entwicklungen im elementar- und familienpädagogischen Bereich
- Innerbetriebliche Organisation (z.B. Leitung, Team)
- Berufsvertretungen (z.B. Fachverbände)

4. Klientel/Zielgruppe

- Definition der Klientel/Zielgruppe (Zusammenhänge, Übergänge etc.)
- Bedarfsplanung (Wandel, Perspektiven und aktuelle Planung)
- Segregation/Integration/Inklusion (z.B. Kinder mit Behinderung, Kinder und Erwachsene mit Migrationshintergrund, Kinder mit Hochbegabung)
- Ordnung der Klientel/Zielgruppe (z.B. altershomogen, -heterogen)

5. Konzepte, Lehrmittel und Räume

- Nationale und internationale pädagogische Konzepte (z.B. Fröbel, Montessori, High/Scope)
- Konzeptentwicklung und -anwendung, Zielsetzungen
- Raumgestaltung/Einrichtung und Lehrmittel
- Qualitätsfeststellung, -sicherung und -entwicklung
- Evaluationsmaßnahmen und -ergebnisse